



Unterwegs auf dem Lutherweg Pilgerfahrt der Jakobusfreunde Breckerfeld e.V.

Abfahrt: Breckerfeld mit Zustiegen

Reisezeit: 15. – 19. Juli 2019

Leitung: Pfr. G. Urban, Tel.: 02338 1539

Frau Komitsch, Tel.: 02338 379839

Reiseverlauf (Änderung vorbehalten):

1. Tag: 7 Uhr Fahrt mit dem Fernreisebus vom Heimatort (ca. 370 km, ca. 5,5 h) die **Lutherstadt Eisleben**. 23.11.994 war die erste Erwähnung Eislebens in einer Urkunde Otto III., in der dem Ort Markt-, Münz- und Zollrecht bestätigt wurde. 13:30 Uhr geführter Rundgang (ca. 1,5 h) zu **Luthers Geburtshaus**, über Jahrhunderte von den Bürgern Eislebens geschützt und gepflegt, über den **Marktplatz** mit dem **Lutherdenkmal**, zum spätgotischen **Rathaus**, zur **„Waage“**, in der einst Rohkupfer abgewogen wurde, weiter zur **Petri/Paulikirche**, Taufkirche Martin Luthers und zur **Marktkirche St. Andreas**. Die Pfarrkirche der Altstadt ist reich ausgestattet, u.a. mit spätgotischem Flügelaltar und kulturhistorischen Grabdenkmälern der Mansfelder Grafen. Weiter zum **Sterbehäus Luthers**. Hier wohnte der Reformator, als er im Januar 1546 in seine Geburtsstadt kam, um Streitigkeiten der Mansfelder Grafen zu schlichten. Anschließend freie Zeit für individuelle Innenbesichtigungen oder Wanderungen entlang des Lutherweges, möglich in Richtung **Mansfeld** (Pilgerstrecke ca. 14 km) oder über Luthers „kalte Stelle“ **Unterissdorf** am **Süßen See** entlang bis nach **Seeburg** (Pilgerstrecke ca. 16 km). Abholung an der Wegstrecke möglich. Spätestens 17:30 Uhr Fahrt zum Hotelbezug für 4 Nächte im **Hotel National in Bad Dübener** (ca. 90 km, 1,5 h). 20 Uhr Abendessen im Hotel.



2. Tag: Fahrt in die **Lutherstadt Wittenberg**. Geführter Stadtrundgang (ca. 2 h) zur **Schlosskirche „Allerheiligen“** mit einer der berühmtesten Türen der Welt, der **„Thesentür“**; und entlang der historischen **Collegienstraße** zum Markt mit dem **Renaissance-Rathaus** und den Denkmälern für Luther und Melancthon; vorbei an den **Cranachhäusern** zur Stadtkirche **„St. Marien“** mit dem Reformationaltar von Lucas Cranach d. Ä., zum **Melancthonhaus** und zum **Lutherhaus**, dem früheren Klostergebäude, in dem Luther lebte und arbeitete und das heute das größte reformationsgeschichtliche Museum der Welt beherbergt. **12 Uhr – 12:25 Uhr Teilnahme am Mittagsgebet in der Stadtkirche oder in der Schlosskirche möglich.** Anschließend Mittagspause und Freizeit für Innenbesichtigungen, z.B. im **Lutherhaus** oder **Melancthonhaus** oder des einmaligen **360°- Panorama von Yadegar Asisi „LUTHER 1517“**,

Preis pro Person im Doppelzimmer
bei mind. 45 zahlenden Teilnehmern EUR 445
Einzelzimmer Zuschlag EUR 75

Cranachs, Katharina von Boras, Martin Luthers und Justus Jonas - Geschichte lebendig und erlebbar. Am Nachmittag freie Zeit für individuelle Innenbesichtigungen in Wittenberg. ODER: Kurze Fahrt nach **Bergwitz** und pilgern entlang des Lutherweges und des **Bergwitzsees**, durch **Reuden** mit der Denkmalseiche, über **Rotta** und durch beschauliche Wälder der Dübener Heide bis nach **Lubast** (ca. 6 km). Abholung und Rückfahrt. Abendessen im Hotel.

3. Tag: **Bad Dübener Heide**, die als größter Mischwald Mitteldeutschlands und als Naturpark über ein gut ausgeschildertes Wanderwegenetz und zahlreiche Naturattraktionen verfügt. Der Kurort hat neben der charmanten Altstadt einiges an Sehenswertem zu bieten. Das Wahrzeichen der Stadt ist die über 1000 Jahre alte **Burg**. Hier wurde 1533 der legendäre Rechtsstreit zwischen Hans Kohlhaas aus Cölln und dem Junker Günter von Zaschnitz verhandelt. 1631 schlossen hier Gustav-Adolf von Schweden und Johann Georg von Sachsen ein Bündnis gegen den katholischen Kaiser. 1813 schlug Napoleon sein Hauptquartier in Dübener auf und erteilte auf der Burg die entscheidenden Befehle zum Aufmarsch seines Heeres zur Völkerschlacht bei Leipzig. Nach seinen eigenen Worten hat Napoleon hier „die drei schrecklichsten Tage seines Lebens“ verbracht. Pilgern entlang des Lutherweges von **Bad Dübener** Richtung **Kemberg** (ca. 16-18 km). Der Weg führt entlang des **Hammerbachs** an **Tornau** vorbei durch **Eisenhammer**, wo bis Ende des 19. Jh. Schiffsankern für Hochsee- und Binnenschiffe geschmiedet wurden. Eine der letzten Köhlereien produziert heute noch etwa 120 Tonnen Holzkohle pro Jahr. Der Weg führt weiter durch die **Dübener Heide**, die zahlreiche Natur-Attraktionen, wie die von der ansässigen Biberpopulation gestaltete Landschaft, bereithält. Sehenswertes am Weg sind der mächtige Findling **„Lutherstein“**, der **Bieberbeobachtungsturm** und die markante **Schladitztanne** am **Wilhelmsgrubenquell**. (Verschiedene Wegabschnitte und Abholungen nach Absprache möglich). Während der Reformationszeit kam **Kemberg** und der **Kemberger Kirche** eine wichtige Rolle zu. Es ist nachgewiesen, dass Luther 14 Mal in Kemberg war und mehrere Male in der Kirche predigte. Nach dem Tod Luthers wurde sein Sarg in der Nacht vom 21. zum 22. Februar 1546 in der Kirche aufgebahrt. In der Kirche befand sich ein 1565 von Lucas Cranach d. J. geschaffener Altar, der 1994 Opfer eines Brandes wurde und dessen Reste in der Sakristei besichtigt werden können. Noch heute besitzt die Kirche interessante Präsentationsstücke wie Reste spätmittelalterlicher Wandmalereien, ein Sakramentshaus aus Sandstein und einen Schnitzaltar (beide aus dem 15. Jahrhundert) und einen sehr schönen Taufstein. Ebenfalls bemerkenswert ist die Empore mit 35 Bildern, die Szenen aus dem 1. Buch Mose zeigen und die zugehörigen Stifternamen. 16:30 Uhr Führung (ca. 1 h) in der **Kemberger Kirche**. Abholung und Rückfahrt zum Hotel. Abendessen.

4. Tag: Fahrt nach **Coswig (Anhalt)**, ehemaliger Witwensitz der Fürsten von Anhalt, traumhaft zwischen den Hügeln des Flämings und an der



fürher Stadtrundgang (ca. 1,5 h) u. a. zum **Rathaus**, zum ehemaligen **Augustiner-Nonnen-Kloster**, zum **Coswiger Schloss** und durch den **romantischen Stadtteil** mit **Kavalierhaus** in der **Schlossstraße**. Besuch der **Nikolaikirche**, ältestes Gebäude der Stadt, mit bedeutsamen Cranachbildern und herrlichem Ausblick vom Kirchturm. Wanderung nach **Wörlitz** (ca. 6 km) mit Fährfahrt über die Elbe und weiter zum UNESCO Welterbe **Gartenreich Dessau-Wörlitz**. Die sechs Anlagen in **Wörlitz**, **Oranienbaum**, **Mosigkau**, **Großkühnau** und **Dessau** sind gelungene Versuche, die Ideen des französischen Philosophen Rousseau umzusetzen. Das höchste Bauwerk in Wörlitz ist der Turm der **Kirche St. Petri**, die sich an der Grenze zwischen Stadt und Park weit des Schlosses befindet. Ursprünglich stand an dieser Stelle eine kleinere romanische Kirche, die Albrecht der Bär zur Förderung des kirchlichen Lebens im Wörlitzer Winkel gestiftet hatte (1196 - 1201 gebaut). 1532 predigte hier Martin Luther vor den anhaltischen Fürsten. In den Jahren 1804 bis 1809 ließ Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau die Kirche samt Turm im neugotischen Stil umbauen und erweitern. Von der Aussichtsplattform des insgesamt 66 m hohen Turmes eröffnet sich ein reizvoller Blick auf Wörlitz, den Park und die Umgebung. Der Wörlitzer Park ist der älteste, größte und schönste Englische Garten Kontinentaleuropas und beeindruckt mit seiner Parkarchitektur aus Tempeln, Pavillons, Grotten und Brücken sowie seinen über 200 Sichtachsen und vielfältiger Bepflanzung. Führung (ca. 2 h) durch den Wörlitzer Park und zum **Bibelturm** (Bibelturm in Eigenregie), einer ökumenischen Initiative der Evangelischen Hauptbibelgesellschaft Berlin, der Ev. Kirchengemeinde Wörlitz, der Ev. Landeskirche Anhalts, dem anhaltinischen Bibelwerk der kath. Kirche St. Peter und Paul in Dessau, der Ev. meth. Kirche Dessau und dem Gemeinschaftsverband Sachsen-Anhalt e. V., vorbei am **Schloss** zur **Synagoge**, zum **Gotischen Haus**, zum **Flora-tempel**. (Fährfahrt während der Parkführung: EUR 1 p. P.). Freie Zeit für individuelle Besichtigungen. ODER: Pilgern entlang des Lutherweges



5. Tag: Abschied von Bad Dübener See und Fahrt ca. 60 km nach **Halle/Saale**, wohin der Augustinermönch Martin 1510 im Auftrag seines Ordens reiste und sich erfolgreich für die Einführung der Reformation engagierte. Kombinierte Stadtrundfahrt /-gang (ca. 1,5 h) durch die historische **Altstadt** mit dem **Geburtshaus Händels**, dem **Marktplatz**, der **Marienkirche**, in der Luther am 05.08.1545 - und wenige Monate später wiederholt - predigte. Die **Lutherkanzel** und ein **Denkmal** an der Außenseite der Kirche erinnern daran. In der **Sakristei** werden **Luthers Totenmaske** und ein Abdruck seiner Hände aufbewahrt. Eigenständige Besichtigung der **Marktkirche Unser Lieben Frauen zu Halle** mit der **Original-Totenmaske Martin Luthers** möglich (EUR 2 p. P.). Anschlie-

Möglichkeit zum Besuch des **Händelhauses** und der **Franckeschen Stiftung**. Vor 300 Jahren durch den Theologen und Pädagogen August Hermann Francke als Waisenhaus und Bildungsanstalt gegründet, entwickelte sie sich als sogenannte „Schulstadt“ zu einer der wichtigsten protestantischen Bildungseinrichtungen Europas. Die Bibliothek der Franckeschen Stiftungen gehört zu den bedeutenden Barockbibliotheken in Deutschland. Spätestens 13 Uhr Antritt der Rückreise (ca. 405 km, ca. 6 h) zum Ausgangspunkt der Reise. Ankunft gegen 19 Uhr.

Leistungen: Fahrt und Ausflüge im Fernreisebus mit erfahrener Fahrer; Unterbringung im Hotel National in Bad Dübener See im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, Kontingent 18 DZ und 14 EZ (davon 6 nur als Raucherzimmer möglich), 4x Halbpension, örtliche fachkundige Führungen lt. Programm in Lutherstadt Eisleben inkl. Gebühr Kirche; Lutherstadt Wittenberg inkl. Gebühr Kirche, Kemberger Kirche, Coswig(Anhalt), Wörlitzer Park, Halle/Saale, Kurtaxe, Karten- und Informationsmaterial.

Nicht enthalten: Trink- und Eintrittsgelder, Getränke, Mittagessen, Lunchpakete, persönliche Ausgaben, geführte Pilgerwanderungen, Fährfahrten Elbe und Wörlitzer Park, evtl. Kraftstoffzuschlagerhöhungen.

Hinweis: Gern konzipieren wir die täglichen Wanderstrecken nach Ihren Wünschen und der Kondition der Teilnehmer. Verschiedene Streckenabschnitte und eine Abholung an der Strecke sind möglich und werden nach Absprache gestaltet.

4 km – ca. 1 Stunde Pilgern

Die Strecken sind nicht barrierefrei.

Schwierigkeitsgrad der Strecken: leicht bis mittel
Lunchpakete gegen Aufpreis